



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Tiefbau
Grundsatzangelegenheiten
BAU-T20

An den
Bezirksausschuss 11
Milbertshofen-Am Hart
Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

81660 München
Telefon: 089 233-61015
Telefax: 089 233-61205
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
22.12.2021

Fahrradfriedhof Frankfurter Ring - Rostige Räder in Radrecycling-
Werkstatt bringen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03183 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 11 Milbertshofen-Am Hart
vom 27.10.2021

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Antrag vom 27.10.2021 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Mit Beschluss des Bauausschusses „Verbesserung der Abstellsituation für Fahrräder“ vom 04.10.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06809) wurde das Baureferat gemeinsam mit der P+R Park & Ride GmbH beauftragt, mutmaßlich aufgegebene Räder und Schrotträder stadtwweit aus den öffentlichen Radabstellanlagen zu entfernen. Hierbei wurden drei Kategorien für Fahrradabstellanlagen festgelegt:

- Kategorie I – Brennpunkte

Die Fahrradabstellanlagen der Kategorie I umfassen all diejenigen Radabstellanlagen, die auf Grund eines starken ÖPNV-Bezugs von vielen Pendlern genutzt werden, zentrumsnah und von hoher Bedeutung sind. Hierunter fallen die Standorte Marienplatz, Hauptbahnhof, Karlsplatz, Sendlinger Tor, Isartor und Odeonsplatz. Hier werden Schrotträder und mutmaßlich aufgegebene Räder in einem **halbjährlichen Turnus** entfernt.

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

- Kategorie II – stark frequentierte Anlagen

Die Fahrradabstellanlagen der Kategorie II beinhalten Radabstellanlagen die ebenfalls einen starken ÖPNV-Bezug haben, jedoch nicht mehr innerhalb des Altstadttrings liegen. An den Abstellanlagen der Kategorie II werden die Schrotträder und mutmaßlich aufgegebenen Fahrräder in einem **jährlichen Turnus** entfernt.

- Kategorie III – sonstige Abstellanlagen

Die verbleibenden Rad-Abstellplätze sind in der Regel ohne ÖPNV-Bezug. Sie werden im **jährlichen Turnus** von der P+R Park & Ride GmbH in Augenschein genommen und bei Bedarf eine Entfernungsaktion durchgeführt.

Die Fahrradabstellanlagen am U-Bahnhof Frankfurter Ring sind der Kategorie I, die am U-Bahnhof Milbersthoven der Kategorie II zugeordnet. Somit werden die Radabstellanlagen an den genannten U-Bahnhöfen zweimal bzw. einmal pro Jahr durch die P+R Park & Ride GmbH überprüft und mutmaßlich aufgegebene Fahrräder und Schrotträder markiert und gegebenenfalls entfernt.

Im Folgenden die Stellungnahme der P+R Park & Ride GmbH mit den Ergebnissen der Fahrradbeseitigungsaktionen an oben genannten U-Bahnhöfen der letzten drei Jahre:
„U-Bahnhof Frankfurter Ring

	Markierte Fahrräder	Entfernte Fahrräder
April / Mai 2021	54	19
Oktober / November 2021	51	18
Juli / August 2020	28	12
Oktober / November 2020	59	35
Juni / Juli 2019	42	13
November / Dezember 2019	51	22

U-Bahnhof Milbertshofen

	Markierte Fahrräder	Entfernte Fahrräder
April / Mai 2021	40	21
August / September 2020	41	16
Juli / August 2019	52	21

*Eine unversehrte Banderole ist Grundvoraussetzung bei der Abholung von augenscheinlich aufgegebenen Rädern. Ausgehend von dem optischen Erscheinungsbild eines Fahrrads – z.B. kaputte und fehlende Teile, Rostanhaftungen, vermüllter Fahrradkorb – kann rechtlich zunächst ja nur vermutet werden, dass das Eigentum an dem Fahrrad aufgegeben wurde. Die Banderole hat insofern eine Hinweiskfunktion: Der/die Eigentümer*in wird auf diese Einschätzung hingewiesen und kann durch das Abreißen des Bandes seinen/ihren fortbestehenden Eigentumswillen zum Ausdruck bringen.*

*Gerade auch wenn sich im Umfeld eines Standortes Wohnbebauung mit mutmaßlich zu wenig oder schlecht erreichbaren Fahrradabstellmöglichkeiten befindet, ist sehr oft festzustellen, dass Fahrräder in sehr schlechtem Zustand im öffentlichen Straßenraum abgestellt werden, der/die Eigentümer*in aber weiter Wert auf Ihr/sein Fahrrad legt. Selbstverständlich ist nicht auszuschließen, dass auch Dritte aus ‚Spaß‘ Banderolen abreißen, nach unseren Erfahrungen handelt es sich hierbei aber eher um einen geringen Prozentsatz.“*

Zur Einschätzung über die Beständigkeit der verwendeten Banderolen teilte uns die P+R Park & Ride GmbH Folgendes mit:

*„Wir hatten bisher nicht den Eindruck, dass sich die Banderolen zu leicht lösen würden und nicht hinreichend ‚sturmsicher‘ seien. Das verwendete Banderolenmaterial hat sich seit vielen Jahren bewährt. Es ist wasserfest und hat sich als sehr robust erwiesen. Nach den Vorgaben für die Mitarbeiter*innen sind die Banderolen vornehmlich am Hinterreifen und am Rahmen mit zwei Tackerklammern anzubringen. Grundsätzlich ist aber bei der Banderole und der Art ihrer Anbringung auch zu berücksichtigen, dass diese nicht zu Schäden führen darf, d.h. der/die Eigentümer*in muss jederzeit die Möglichkeit haben, das Markierungsband mit bloßen Händen zu entfernen und die Banderole muss sich beim Losfahren selbstständig lösen, ohne dass der/die Fahrradfahrer*in stürzt.“*

Wir haben die Ausführungen des Bezirksausschusses deshalb zum Anlass genommen, die Haltbarkeit der Anbringung zu testen. Dafür wurden auf beiden oberen Parkdecks der P+R-Anlage Fröttmaning insgesamt 6 Banderolen – bewusst teilweise auch in nicht vorgabegerechter Art der Tackerung – angebracht. Ausgangspunkt bildete dabei die Annahme, dass der Winddruck in mehr als 15m Höhe auf einem freien Parkdeck, praktisch ohne weitere Umgebungsbebauung, stärker ist, als an den meisten Stellen im Stadtgebiet.“

Die P+R Park & Ride GmbH berichtet weiterhin, dass sich die Banderolen trotz Sturmtief Daniel und einer unsorgfältigen Tackerung im Zeitraum vom 19.11 bis 06.12.2021 nicht gelöst habe. Gelöst habe sich im fraglichen Zeitraum lediglich eine Banderole, welche – entgegen interner Vorgaben – nur mit einer Klammer angebracht war.

Diese Ergebnisse bestätigen damit nach Auffassung der P+R Park & Ride GmbH und des Baureferats den bisherigen Eindruck, dass die Art der Markierung durch die Banderolen sich in dem gegebenen Rahmen gut bewährt hat.

Die durch die P+R Park & Ride GmbH entfernten Fahrräder werden 2 Monate aufbewahrt. In dieser Zeit können Eigentümer*innen ihre vermissten Fahrräder abholen.

Anschließend haben eingetragene soziale Hilfsorganisationen die Möglichkeit Schrottradt kontingente bzw. Schrottteile abzuholen, aufzubereiten und an bedürftige Personen weiterzugeben. Derzeit erhalten verschiedene gemeinnützige Organisationen regelmäßig Fahrräder von der P+R Park & Ride GmbH.

In Ihrem Antrag werden außerdem mutmaßlich aufgegebene Räder und Schrotträder auf Gehwegen und Straßenbegleitgrün in der Nähe der U-Bahnstationen erwähnt. Da dieser Bereich außerhalb des Mittleren Rings liegt, ist hierfür das Baureferat zuständig.

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht der Landeshauptstadt München überprüft das Baureferat laufend die aktuelle Verkehrssicherheit.

Die Straßen sind nach ihrer Verkehrsbedeutung in verschiedene Klassen (Unterhaltsklasse I - IV) eingeteilt und werden daraufhin im Turnus von einer, drei, sechs oder zwölf Wochen kontrolliert.

Der Frankfurter Ring ist der Unterhaltsklasse 1, die Knorrstraße der Unterhaltsklasse 2 und die Keferloherstraße der Unterhaltsklasse 3 zugeordnet.

Das Baureferat begeht oder befährt, im Wechsel, demnach im wöchentlichen, dreiwöchigen bzw. sechswöchigen Turnus die genannten Straßen.

In diesem Zusammenhang werden auch Schrotträder bemerkt und notiert. Einmal im Jahr findet eine Entfernung der Schrotträder durch den Straßenunterhaltsbezirk statt.

Das Baureferat entfernt dabei Räder, die nach außen erkennbar verkehrsuntüchtig und vor Ort nicht mehr fahrbereit herstellbar sind, z.B. wenn nur noch das „Gerippe“ vorhanden ist.

Die dort entfernten Räder werden ein halbes Jahr im Straßenunterhaltsbezirk in Sicherheitsverwahrung genommen und können in dieser Zeit noch von dem Eigentümer/der Eigentümerin abgeholt werden. Anschließend werden die Schrotträder entsorgt.

Die letzten Räumaktionen wurden im angesprochenen Bereich im Herbst 2020 und am im November 2021 durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.